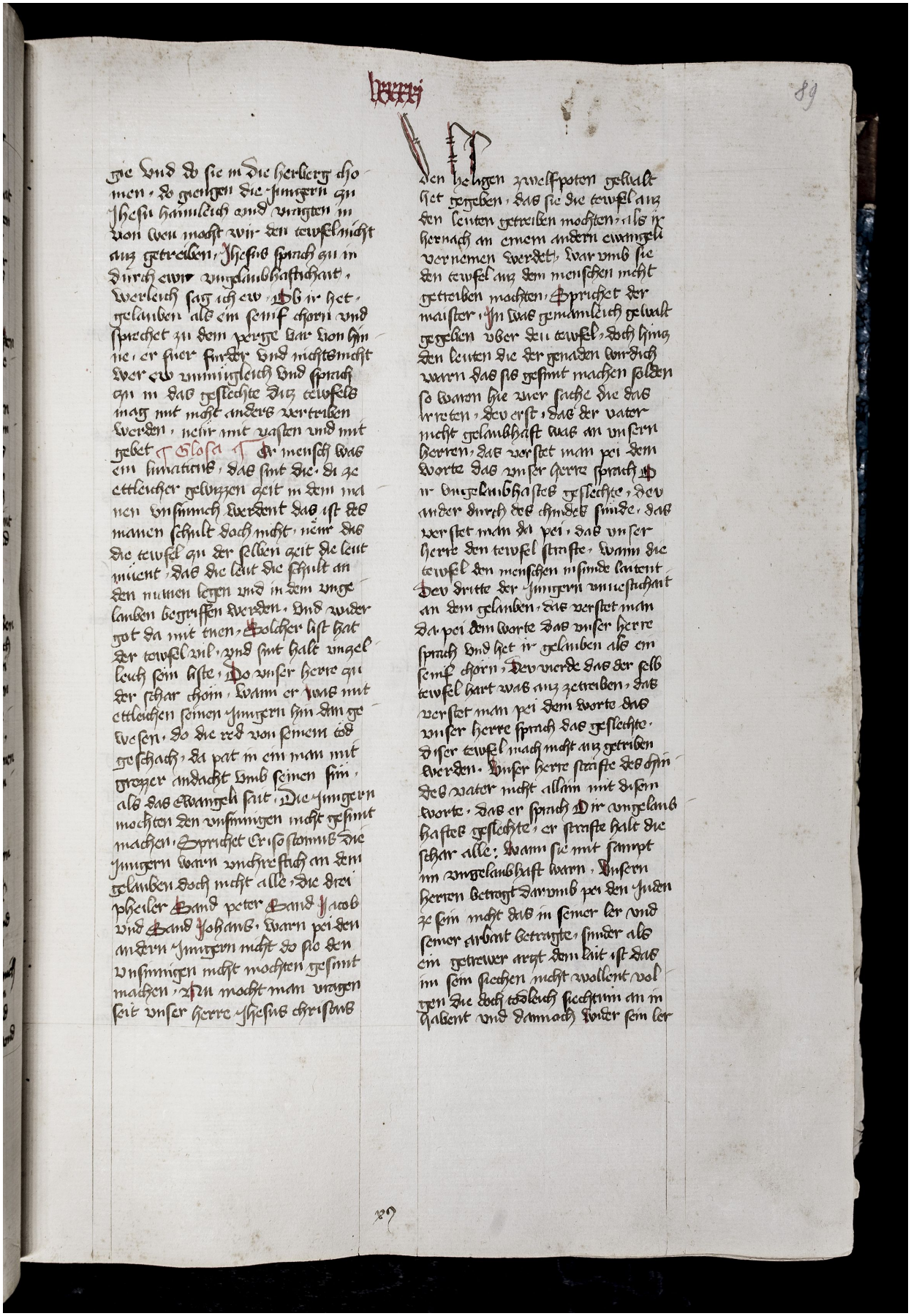
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



89

ge Vnd do sie in die herberg cho
men, do giengen die jungern zu
Jhesu hainlich vnd vragten in
von wen maht wir den teufel nicht
aus getreiben, Jhesus sprach zu in
durch ewr vngelaubhaftichait,
Werleich sag ich ew, Ob ir het
gelauben als ein senf chorn vnd
sprechet zu dem perge war von hin
ne, er fuer furder vnd nichts mecht
ver ew vnmuglich vnd sprach
zu in das geslechte dez teufels
mag mit mecht anders vertreiben
werden, nein mit vasten vnd mit
gebet ¶ Glosa ¶ Der mensch was
ein lunaticus, das sint die di ze
ettleicher gelwzzen zeit in dem mei
nen vnsinnich werdent das ist des
manen schult doch nicht, nein die
die teufel zu der sellen zeit die leut
meient, das die leut die schult an
den munen legen vnd in dem vnge
lauben begriffen werden, Vnd wider
got da mit tuen, Solicher list hat
der teufel vil, vnd sint halt vngel
leich sein liste, Do vnser herre zu
der schar choim, Wann er was mit
ettleichen seinen jungern hin dim ge
wesen, do die red von seinem tod
geschach, da pat in ein man mit
grozer andacht vmb seinen sun,
als das ewangeli sait, Die jungern
mochten den vnsinnigen nicht gesint
machen, Sprichet Cris sonnus die
jungern waren vnchristich an dem
gelauben doch nicht alle, die drei
pheiler Sand peter Sand Jacob
vnd Sand Johans, waren pei den
andern jungern nicht do sie den
Vnsinnigen nicht mochten gesint
machen, Zu mocht man vragen
seit vnser herre Jhesus christus

den heligen zwelfpoten gewalt
set gegeben, das sie die teufel aus
den leuten getreiben mochten, als ir
hernach an einem andern ewangeli
vernemen werdet, war vmb sie
den teufel aus dem menschen nicht
getreiben machten, Sprichet der
maister, Jn was gemainlich gewalt
gegeben vber den teufel, doch hing
den leuten die der genaden vordich
waren das sie gesint machen solden
so waren hie zwer sache die das
wreten, Dev erst, das der vater
nicht gelaubhaft was an unsern
herren, das verstet man pei dem
worte das vnser herre sprach Ob
ir vngelaubhaftes geslechte, dev
ander durch des chindes sunde, das
verstet man di pei, das vnser
herre den teufel strafte, wann die
teufel den menschen nisunde lutent
Dev dritte der jungern vnuestichait
an dem gelauben, das verstet man
da pei dem worte das vnser herre
sprach vnd het ir gelauben als ein
senf chorn, Dev vierde das der selb
teufel hart was aus zetreiben, das
verstet man pei dem worte das
vnser herre sprach das geslechte.
Diser teufel mach nicht aus getriben
werden, Vnser herre strafte des chin
des vater nicht allein mit disem
worte, das er sprach Ob ir vngelaub
haftes geslechte, er strafte halt die
scharr alle, Wann sie mit sampt
im vngelaubhaft warn, Vnsern
herren betrogt darvmb pei den juden
ze sein nicht dis in seiner ler vnd
seiner arbeit betrogte, sunder als
ein getreuwer arzt dem leit ist das
im sein siechen nicht wollent vol
gen die doch tzolech siechtum an in
haltent vnd dannach wider sein ler